

Erste Seite:

Auf der Isla Margarita ist der Tourismus nicht die einzige Einnahmequelle. Manche Menschen leben

vom Fischfang. Wohl dem, der, wie hier vor dem Strand La Galera, ein eigenes Boot hat.

Vorherige Seite:

Umweht von Wolken und magischer Kraft – so zeigen sich die Tafelberge in der Gran Sabana, der „Großen Savanne“ im

Südosten. Hier ein Blick vom 2810 Meter hohen Roraima hinüber auf den etwas kleineren Nachbarn Kukenan.

Unten:

Viele Venezolaner haben ein Faible für „bunt“, ein Spiegel der Seele, der Fröhlichkeit. Hausfassaden

und Fischerboote, wie hier in Puerto Colombia, erstrahlen oft in frischem, farbigem Anstrich.

*Seite 10/11:
Wie viele Bach- und Fluss-
läufe Venezuela durch-
ziehen, ist exakt kaum zu
beziffern. Einen erstaun-
lichen Wasserreichtum
zeichnet die Gran Sabana
aus, durch die sich der
Río Caroní windet.*

Inhalt

12

**Willkommen in
Venezuela!**

26

Caracas und der Norden
Seite 54
Eingeborene Völker –
die Indígenas

64

**Einfach paradiesisch –
die Inseln**

74

**Von der Gran Sabana
ins Orinoco-Delta**
Seite 82
Tepuis, die magischen
Tafelberge
Seite 94
Auf den Spuren der
Forscher und Abenteurer

114

**Die Llanos –
weites, flaches Land**

124

**Lockruf des Dschungels –
der Süden**
Seite 128
Wunderwelt aus Wasser-
straßen – der Orinoco

134

Register

135

Karte

136

Impressum